

DIVE 32 am 10.10.2009, 17:00 Uhr, Gemeindezentrum Sonnenhofgemeinde

„Hurra, hurra, die Schule brennt!“

- über Werte, gesellschaftliches Engagement und christlichen Glauben -

Mitwirkende Gäste: Karl-Heinz Renner, OstDir. i.R. Tel. 07231-955130; karl-heinz.renner@web.de
Tobias Dauenhauer (Rektor Otterstein-Hauptschule) otterhs@stadt-pforzheim.de, Tel. 07231 / 39-1142
Florian Schweikert (Keppler-Gymnasium)

Regie vorne: Jutta

Regie hinten: Elke

Video: Tilman

Technik: Andreas Müssle (Ton), Pascal Müller (Licht), Volker Treff (Beamer)

Zeit (max.Richtwert)	Programm	Anmerkungen
- 15:30 Uhr	Abschluss der Dekoration,	
16:25	Gebet mit allen Mitarbeitenden	
16:30 – 17:00	Hintergrundmusik von CD einspielen: Instrumentalmusik	
ab 16:30 – 17:05	Werbervorspann PowerPoint	
ab 16:35	Begrüßung am Eingang	
17:07 (4 min)	Clip 1: Another Brick in the wall (Pink Floyd)	
17:11 (2 min)	Anmoderation	
17:13 (3 min)	Lied: Sein Haus	
17:16 (4 min)	Aktion:	
17:20 (2 min)	Instrumentalmusik - dazu Einladung zum Kinderprogramm“	
17:22 (2 min)	Lied: Herr hör mein Gebet - Gebet	<i>Band. mit Gemeinde</i>
17:24 (1 min)	Wiederaufnahme Lied: Herr hör mein Gebet	<i>Band. mit Gemeinde</i>
17:25 (10 min)	Impuls I.: (Karl-Heinz Renner)	
17:35 (3 min)	Lied: Aufstehn, aufeinander zugehn	<i>Band. mit Gemeinde</i>
17:38 (5 min)	Impuls II.: (Florian Schweikert)	
17:43 (3 min)	Lied: Deine Liebe trägt mich	<i>Band. mit Gemeinde</i>
17:46 (11 min)	Impuls III.: (Tobias Dauenhauer)	
17:57 (2 min)	Lied: Meine Hoffnung meine Freude	<i>Band. mit Gemeinde</i>
17:59 (1 min)	Instrumentalmusik zur Moderation (Ausfüllen der Kärtchen)	
18:00 (4 min)	Instrumentalmusik + Lied: Danke, Vater, für das Leben	bei Ausfüllen + Einsammeln Kärtchen
18:04 (12 min)	Nachgefragt bei Karl-Heinz Renner, Tobias Dauenhauer, Florian Schweikert	
18:16 (4 min)	Lied: Privileg	
18:20 (2 min)	Gebet + Überleitung zu Vaterunserlied	
18:22 (3 min)	Vaterunser-Lied: Bist zu uns wie ein Vater	
18:25 (5 min)	Schlussmoderation	
18:30 (4 min)	Segen - Segenslied: Herr, wohin sonst ...	
18:34 (12 min)	Danksagungen ...	
18:40 (4 min)	Band: Forever reign oder Jesus lord of heaven	

Dekoration:

1. Vorne rechts Klassenzimmercharakter stellen mit Bänken und Stühlen aus der Sonnenhofschule, Kartenständer und Karten. Auf den Tischen Stapel von Schulbüchern und 2-3 Schulranzen.

2. Vorne links Großposter: Collage: Viele verschiedene Menschentypen aller Altersklassen und Gesellschaftschichten; dazu das große Stichwort "Schule - das sind wir alle!" und allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UN, Art. 26: „Jeder hat das Recht auf Bildung!“
3. DIVE-Poster seitlich rechts!
4. Im Foyer: Poster „Schule macht Spaß!“, kleine Tafel?

Werbetext:

„Hurra, hurra, die Schule brennt!“ - so lautet das Motto des nächsten DIVE-Gottesdienstes, der am 3. April um 17 Uhr in der Evangelischen Sonnenhofgemeinde stattfindet. Bezirksjugendpfarrer Dr. Torsten Sternberg und Schüler sind im Gespräch mit Karl-Heinz Renner (ehem. Schulleiter des Theodor-Heuss-Gymnasiums) und Tobias Dauenhauer (Leiter der Otterstein-Hauptschule). Es geht um Werte, gesellschaftliches Engagement und christlichen Glauben.

Der 32. DIVE ist zugleich auch der vorläufig letzte. Sechs Jahre lang wurden Alltags- und Lebensthemen angepackt und dabei auch heiße Eisen nicht gescheut. Immer wieder waren spannende Gäste aus ganz Deutschland dabei, die ihre Sicht der Dinge eingebracht und den Horizont erweitert haben. Jetzt wechselt Organisator Torsten Sternberg als landeskirchlicher Fundraisingbeauftragter zum Evangelischen Oberkirchenrat. Gelegenheit zum Rückblick und Abschiednehmen besteht beim Imbiss, der sich wie immer an den Gottesdienst anschließt.

Nähere Informationen unter www.dive-gottesdienst.de

Kinderprogramm:

- Kleinkinderbetreuung oben in der Bibliothek
- Kinderprogramm ab Grundschule im Untergeschoss

(Jutta/Elke:) **BEGRÜSSUNG: (zum Ausfüllen der Rückmeldebögen einladen!)**

CD -Hintergrundmusik bis 17:05 PP-Vorabpräsentation

Clip 1 - Video: The wall **CLIP: „The wall“ von Pink Floyds**

Ausschnitte aus dem Originalfilm (<http://www.youtube.com/watch?v=kPW5qIOZiPI&feature=related>)

Wir brauchen keine Bildung. Wir brauchen keine Gedankenkontrolle. Keinen dunklen Sarkasmus im Klassenzimmer.

Lehrer, lasst die Kinder in Ruhe. Hey, Lehrer! Lass diese Kinder in Ruhe!

Alles im allem ist das wieder nur ein weiterer Stein mehr in der Mauer.

Alles im allem bist du wieder nur ein weiterer Stein mehr in der Mauer.

„Falsch! Mach das noch mal!“ - „Du bekommst keinen Pudding, wenn Du kein Fleisch isst!“

„Du pass auf!“ - „Das soll ein Gedeicht sein?!“

ANMODERATION: PP-Folie 01: DIVE-Themenfolie (Kirsten / _____ :)

M 1: „Hurra, hurra, die Schule brennt!“ - vielleicht hat der eine oder die andere schon mal davon geträumt, wie der Junge in unserem Video.

M 2: Aber meistens bleibt es bei diesem Traum. Und zugegeben: Irgendwie ist das Video schon sehr überspitzt.

M 1: Aber stellt der Film nicht doch die Frage: Welche Schule wollen wir eigentlich?

M 2: Wozu erziehen wir unsere Kinder? Zu genormten funktionierenden Maschinen oder zu freien Persönlichkeiten?

M 1: Welche Werte vermitteln wir ihnen?

- M 2: Und wie ist das Verhältnis von Schülern und Lehrern (und vielleicht auch Eltern)? Bleibt nur Anpassung oder Rebellion oder kann es auch ein gutes Miteinander von Lehrern und Schülern geben?
- M 1: Wir wollen heute keine politischen Grundsatzdiskussionen führen. Da kommen wir nicht weiter!
- M 2: Wir wollen einige persönliche Einblicke in ein unendlich komplexes Themenfeld geben.
- M 1: Und dabei auch überlegen, wie man das eine oder andere konkret verbessern kann.
- M 2: So wünschen wir Ihnen und Euch einen anregenden Abend!

PP-Folie 02-06: Liedtext **LIED: Sein Haus**

(Lore Krautter/Sarah Züscher/Annegret Isensee/Jula Lötterle/Bernd Schuler/Andreas Köhler/Diana Schuler u.a.:)

PP-Folie 07: DIVE-Themenfolie **AKTION: Statements zur Schulwirklichkeit**

Softball wird mit einem Garn in Signalfarbe umwickelt. Rechts und links des mittleren Sitzblocks stehen dann Personen, die die Statements vortragen. Der Ball wird zwischen den Personen auf beiden Seiten hin und her geworfen von rechts nach links und zurück. Auf diese Weise spannt sich langsam ein Seilnetz über den Köpfen der Leute im mittleren Bereich, da diejenigen, von denen der Ball weitergeworfen wurde, die Schnur festhalten. Auf beiden Seiten in den Gängen geht je ein Mitarbeiter mit Mikro von Statement-Person zu Statement-Person und hält diesen das Mikro, damit die (den Ball in der Hand) sich auf ihr Statement konzentrieren können und nicht nach Mikro suchen müssen. Während das Statement vorgelesen oder auswendig vorgetragen wird, soll gleichzeitig etwas Schnur abgewickelt werden, damit der Ball leichter fliegt und sich die Schnur besser abwickelt beim Flug. Am Ende des Vortrags der Statements lassen die Mitarbeiter die Schnur langsam herab, so dass sich das Netzwerk auf die im Mittelbereich sitzenden Leute absenkt.

Wir haben versucht, möglichst viele Facetten des Themas "Schule betrifft uns alle" darzustellen, erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Falls jemand etwas ganz Wichtiges vermisst und anderes doppelt sieht, bitte Anregungen machen.

1. (Lore Krautter:) Ich bin Lesepatin. Ich gehe 2 x im Monat in die Schule und lese mit den Kleinen. Da fühle ich mich an der richtigen Stelle und noch gebraucht.
2. (Sarah Züscher:) Oh, mein Englischlehrer ist soooo süß, mit dem würde ich gerne nach London fahren.
3. (Diana Schuler:) Wie soll ich dem Kind nur helfen? Bei dem komplexen Stoff komme ich schon lange nicht mehr mit und für alles Nachhilfe finanzieren, geht schon gar nicht.
4. (_____:) Nur noch 10 Tage, dann geht's endlich los und ich brauch bald niemanden mehr, der mir noch was vorliest.
5. (Annegret Isensee:) Ich engagiere mich in der Schülernachhilfe, damit andere Kinder bessere Chancen bekommen.
6. (_____:) Ich bin Elternbeiratsvorsitzende und ich mache das gerne. Da kann ich mich einbringen und vor allem kann ich mitbestimmen, wo die Sache mit der Schule hinläuft. Und das ist nicht nur für mein Kind wichtig, sondern auch für mich und die ganze Gesellschaft.
7. (_____:) Ach, die Lehrer, die jammern was. Dabei haben sie keinen Grund dafür mit ihren halben Arbeitstagen, 12 Wochen Ferien im Jahr und allen anderen Vergünstigungen. Von denen würde keiner bei mir in der freien Wirtschaft klar kommen.
8. (_____:) Voooooolllll krasssss, ich checks absolut net. Wovon labert der Typ da vorne an der Tafel?
9. (_____:) Die heutigen Schulabgänger können die Unternehmen in der Wirtschaft gar nicht gebrauchen. Da hat die Schule ihren Auftrag echt noch nicht gepeilt.

10. (_____:) Boah, ich kann nicht mehr. In meinen Kopf geht nichts mehr rein. Seit Tagen nur Ma-
the und Physik pauken und kapiere ich's am Ende doch nicht.
11. (_____:) Die Klassenfahrt war echt spitze. Seitdem sind wir wirklich eine tolle Truppe und
kommen super miteinander klar. Und mit Sabs und Caro habe ich jetzt in der Schule wirklich zwei echte
Freundinnen gefunden.
12. (_____:) Hoffentlich geht die Schule bald wieder los, dann muss ich den Stress zuhause nicht
mehr den ganzen Tag aushalten.
13. (_____:) Bildungs- und Schulpolitik ist echt verfahren. Jeder fordert, dass am Ende super Schü-
ler den Schulbetrieb verlassen sollen, aber wie soll das gehen mit den vielen Ansprüchen? Sowieso: was
man auch angeht, man scheitert ja doch immer daran, dass alles Ländersache ist und auf Bundesebene
nichts durchgesetzt werden kann.
14. (_____:) Bei uns sind viel zu viele Ausländer auf der Schule. Die können ja nicht mal richtig
Deutsch.
15. (_____:) Schau Dir nur die ungezogenen Bengel da vorne an. Kommen von der Schule, schmei-
ßen den Müll auf die Straße, randalieren rum und machen alles kaputt. Was ist nur aus Deutschland ge-
worden?
16. (_____:) Mann, der nervt voll. Kümmert sich eh nur um seine Lieblingsschüler, kann mich nicht
leiden und lässt mich bei jeder Gelegenheit auflaufen. Und jetzt rassel ich auch noch wegen seiner Note
durch.
17. (_____:) Hey, mir reicht's wirklich. 8 Schulstunden mit halbwüchsigen Flegeln, jetzt noch Ge-
samtlehrerkonferenz, dann noch das Elterngespräch. Wir Lehrer sind doch wirklich die Deppen vom
Dienst.
18. (_____:) Das Recht auf Bildung ist ein Menschenrecht gemäß Art. 26 der Allgemeinen Erklä-
rung der Menschenrechte der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1948.

P-Folie 08: leere Liedfolie INSTRUMENTALMUSIK, dazu:

(Claudia:) **EINLADUNG ZUM KINDERPROGRAMM:** Beim nächsten Lied dürfen die Kinder zum Kinder-
programm. Wir haben für alle Altersgruppen etwas. Die Betreuer gehen mit Euch raus ...

PP-Folie 08: + Text +09: **LIED: Herr, hör mein Gebet!**

LIED INSTRUMENTAL, dazu: (Hannah/Laura:) **GEBET:** Wir beten:

Guter Gott, Du willst, dass unser Leben gelingt.

Unsere Schulen sollen dabei helfen.

Aber manchmal kommen wir an Grenzen:

Lehrpläne engen ein und Schulgebäude sind sanierungsbedürftig.

Lehrer sind überlastet und Eltern überfordert.

Und Schülern fehlt der Sinn fürs Lernen, weil sie keine Perspektive für einen Arbeitsplatz sehen.

Aber es gibt nicht nur Grund zum Klagen:

Vieleorts engagieren sich Schüler, Eltern und Lehrer für ein gutes Schulklima.

Dafür wollen wir danken.

Zeige uns heute abend, wo wir Grenzen weiten und Zeichen der Hoffnung setzen können. Amen.

LIED: Herr, hör mein Gebet! (Wiederaufnahme!)

(Torsten / OStDir i.R. Karl-Heinz Renner:) **IMPULS I:** PP-Folie 10: Themenfolie **Engagement für eine Schule mit Werten** (Text ist nicht ausformuliert, sondern nur Anregungen für das Live-Interview!!!)

(Torsten:) Schule - ein Thema mit vielen Facetten. Wir haben das schon beim Videoclip und bei den vielen Statements gesehen. Und irgendwie hängt ja alles miteinander zusammen. Umfassend können wir das heute abend nicht behandeln. Aber einige Aspekte wollen wir ansprechen mit drei unterschiedlichen Gästen.

Herr Renner, Sie waren bis vor einem dreiviertel Jahr Rektor des Theodor-Heuss-Gymnasiums in Pforzheim. Wie fühlen Sie sich jetzt im Ruhestand? Was vermissen Sie??

(Hr. Renner:) Ich war immer gerne Lehrer - als Fachlehrer, Fachberater und Schulleiter, es war eine gute Zeit mit Schülern zu arbeiten. ...

(Torsten:) Welche Lasten sind von Ihnen abgefallen?

(Hr. Renner:) Eltern waren manchmal sehr fordernd. Das hat vor allem die Kinder belastet. Wenn auf sie Druck ausgeübt wurde schon in der Grundschule, dass sie unbedingt auf das Gymnasium müssen.

(Torsten:) Wo sehen Sie heute die besonderen Herausforderungen für die Schule?

(Hr. Renner:) Kinder und Jugendliche stehen heute im Spannungsfeld von Schule (Bildung), Familie (Erziehung) und zusätzlich der Öffentlichkeit (Medien). Das Manko liegt nicht in der Schule, sondern in den Familien. Und die Frage ist, wie die Schule das auffangen kann.

(Torsten:) Welche Problemanzeigen sehen Sie konkret?

(Hr. Renner:) Zu viele gehen auf Realschule und Gymnasium. Es wäre besser, zufriedene und erfolgreiche Kinder auf der Hauptschule zu haben. Zumal unser Schulsystem durchlässig ist und allen Aufstiegschancen bietet.

(Torsten:) Und das vielgescholtene G 8?

(Hr. Renner:) Ist nicht das Problem ...

(Torsten:) Wie gehen Lehrer mit ihrer Verantwortung um für die Kinder, die ihnen anvertraut sind?

(Hr. Renner:) Schulklima: Schüler wahrnehmen! Vorleben!

Wir haben bewusst Veranstaltungen, welche das soziale Miteinander fördern.

z.B. die mehrtägige Fahrt der Fünftklässler nach Lindelbrunn in Kooperation mit dem Stadtjugendring: Da lernen die Kinder die Lehrer gleich anders kennen, weil sie mehr Zeit für die Schüler haben.

Probleme: Finanzielle Möglichkeiten der Eltern schränken vieles ein.

Alleinerziehende Eltern haben es schwerer, v.a. in der Mittelstufe / Pubertät.

Aber die meisten Schüler sind nicht negativ auffällig. Manchmal sind die Eltern das eigentliche Problem.

Aber im großen Ganzen geht es gut. Die Beratungslehrerin hat am THG eigentlich wenig zu tun. Die Nöte in anderen Schularten und Großstädten sind erheblicher!!

(Torsten:) Zu anderen Schularten werden wir deshalb nachher noch mehr hören! Was mich als nächstes interessiert. wenn Sie betonen, dass Ihnen das Schulklima wichtig ist und dass Lehrer vorleben müssen, um was geht es Ihnen dabei konkret?

(Hr. Renner:) Unsere Werte müssen vermittelt werden! Die Kinder müssen wählen können.

Ziel: glückliche Kinder!

(Torsten:) Bei der Einschulung meines Sohnes am THG hat mich beeindruckt, dass Sie in ihrer Rede ausdrücklich auf die christlichen Werte unserer Gesellschaft hingewiesen haben. Und dass ihnen deshalb die Schulgottesdienste als diese für alle wichtig sind. en.?

(Hr. Renner:) In der Landesverfassung steht, dass Schulgottesdienste wichtiger Bestandteil des Schullebens sind. Auch muslimische Kinder und Konfessionslose werden am THG eingeladen. Sie nehmen dort einen Teil unserer Kultur wahr. Wo der Gottesdienst als selbstverständlicher Teil des Schullebens gesetzt wird, wird er akzeptiert. Das THG war anfänglich in der Werktagskirche und füllt jetzt die ganze Stadtkirche!

(Torsten:) Das hat doch sicherlich auch viel mit ihrer persönlichen Einstellung und ihrem Engagement zu tun gehabt?!

(Hr. Renner:) Natürlich verändert jeder Schulleiterwechsel etwas. Weil Schule eben doch Freiraum zur Gestaltung gibt ...

PP-Folie 11-20: Liedtext **LIED: Aufstehn, aufeinander zugehn**

(Torsten/Florian:) **IMPULS II:** **PP-Folie 21: DIVE-Thema** **Wie Schüler Schule erleben ...**

(Text ist nicht ausformuliert, sondern nur Anregungen für das Live-Interview!!!)

(Torsten:) Florian, Du hast Erfahrungen mit drei verschiedenen Schulen?

(Florian:) Waldschule, Waldorfschule, dann Kepler-Gymnasium. Weil immer mehr von der Waldorfschule auf das Gymnasium gegangen sind, ist das Niveau gesunken. Auf dem Kepler fühle ich mich jetzt wohl.

(Torsten:) Was ist wichtig, damit man gerne zur Schule geht?

(Florian:) Freunde, gute Klassengemeinschaft, nette Lehrer, Gute Noten, Schule (auch Gebäude) - alles muss stimmen!.

(Torsten:) Was können Schüler dazu beitragen? (also: für gute Noten kann man lernen - aber für die Klassengemeinschaft und das Schulklima insgesamt?)

(Florian:) für eine gute Klassengemeinschaft sind natürlich alle verantwortlich (nett, hilfsbereit sein, zusammen lernen) die Freunde müssen da sein, klar für Noten kann man lernen und ich denke, es ist gut auch den Lehrern ein Feedback zu geben, wie der Unterricht ist, Vorschläge für Ausflüge/Klassenfahrt... ich denke auch Sauberkeit ist wichtig wenn man an einem Ort gerne sein will, deshalb sollte jeder auch darauf achten

(Torsten:) Und bei den Lehrern?

(Florian:) Ich glaub ich hab ziemlich Glück mit meinen Lehrern, die sind fast alle gut. Ich denk es gibt immer ein paar schlechte gibt es immer...

(Torsten:) Was zeichnet einen „guten Lehrer“ aus?

(Florian:) Er ist gut vorbereitet, kümmert sich um Schüler, der Unterricht macht Spaß, man versteht was er sagen will, er lässt mit sich reden...

(Torsten:) Wie erklärst Du Dir, dass viele Lehrer im Lauf der Jahre ihren Elan verlieren?

(Florian:) Würd ich nicht so sagen. Es gibt sicher einige, die wenn sie Beamte sind nur noch auf die Rente warten, die vielleicht auch von Schülern genervt wurden, aber z.B. mein Franz Lehrer machen es immer noch super!

(Torsten:) Kann der christliche Glaube im Schulalltag eine Rolle spielen - auch außerhalb des Religionsunterrichts?

(Florian:) Ich denke indirekt schon, dass Verhalten den anderen gegenüber ist irgendwie schon christlich, indem man zum Beispiel (möglichst) nicht schlecht über andere redet...andererseits denke ich, wenn ich so darüber nachdenke, dass es eigentlich eine viel zu kleine Rolle spielt. Vielleicht sollte man manchmal mehr darüber nachdenken und nicht erst eine Minute vor der Arbeit beten. Nächstenliebe gehört auch in die Schule!

PP-Folie 22-26: Liedtext **LIED: Deine Liebe trägt mich**

(Tobias Dauenhauer / Torsten Sternberg:) **IMPULS III:** PP-Folie 27: Themenfolie **Eltern, Schule und Werte**
(Text ist nicht ausformuliert, sondern nur Anregungen für das Live-Interview!!!)

(Torsten:) Zum letzten Teil begrüße ich Tobias Dauenhauer, Rektor der Otterstein-Hauptschule. Wir wollen das Thema nochmal unter dem Blickwinkel „Hauptschule“ betrachten und dabei eine Schulwirklichkeit in den Blick nehmen, die ganz anders ist als an den Gymnasien. Tobias, wo siehst Du in einigen Stichworten die Hauptprobleme und die Hauptherausforderungen?

(Tobias Dauenhauer:) Es kommen oft Schüler mit negativen Vorerfahrungen: sie haben etwas nicht geschafft. Realschule oder Gymnasium. Entsprechend sind auch die Eltern oft demotiviert...

(Torsten:) Welche Perspektiven siehst Du?

(Tobias Dauenhauer:) ...Neue Strukturen, Werte setzen, Konsequenz leben ...

(Torsten:) Welche Werte sollen Eltern (und Lehrer) vorleben?

(Tobias Dauenhauer:) Wertschätzung, bedingungslose Annahme, Kinder sollen zu ihren Kindern Vertrauen entwickeln können; die Stärken der Kinder sehen anstatt sie bei ihren Schwächen behaften; anstatt zu „unterrichten“ mehr zu „moder-richten“ ...

(Torsten:) Du selbst kommst ja aus der evangelischen Jugendarbeit des CVJM. Bei den Schulgottesdiensten bist Du jetzt neue Wege gegangen. Kannst Du mir das kurz erzählen?

(Tobias Dauenhauer:) Bei uns machen alle Jugendlichen mit. Die Schüler gestalten die Gottesdienste, unterstützt von den Lehrern. Und es machen auch muslimische Jugendliche mit!

(Torsten:) Ist das nicht problematisch?

(Tobias Dauenhauer:) Nein ich bin mit einem muslimischen „Bruder“ (Pflegekind meiner Eltern aufgewachsen). der war mit im evangelischen Religionsunterricht. Wir glauben an Gott, sie glauben an Allah. Man muss das andere kennen, um zu wissen, was man selbst hat. Das Miteinander muss und kann gelingen,

(Torsten:) Tobias, gibt es noch eine Sache, die Du uns im Blick auf die Hauptschule mit auf den Weg geben willst?

(Tobias Dauenhauer:) Auf der Hauptschule wird qualifiziert gearbeitet, wir haben gute Jugendliche, die eine Chance verdient haben! Aus vielen ist etwas geworden!

PP-Folie 28-30: Liedtext **LIED: Meine Hoffnung, meine Freude**

PP-Folie 31: DIVE-Logo (Rüdi:) **INSTRUMENTALMUSIK**

dazu: (Kirsten/Christina _____) **HINWEIS AUF NACHGEFRAGT UND FÜRBITTEN:**

(wichtig: Kärtchen deutlich hoch zeigen, langsam sprechen, damit Aufgabe klar ist!)

(Kirsten:) Jetzt ist Zeit, um auf diesen (hochhalten!) weißen Kärtchen Rückfragen an N.N. und N.N. zu stellen. Die zwei werden nachher mit einigen dieser Fragen konfrontiert!

(Christina:) Auf die orangefarbenen Kärtchen können Sie Dinge aufschreiben, die sie auf dem Herzen haben und die Sie gerne Gott sagen möchten. Sie werden später im Gebet aufgenommen.

Deshalb werden die weißen und orangefarbenen Kärtchen in einigen Minuten eingesammelt.

(Rüdi:) **INSTRUMENTALMUSIK / AUSFÜLLEN KÄRTCHEN: II**

(_____ / _____ / _____) nach einigen Minuten Kärtchen einsammeln, weiße an Christina, orange an Hannah und Sophia/Laura (Fürbitten in der Sakristei sortieren!). Licht im Saal während dieser Zeit anmachen zum Schreiben! (Deckenfluter! Schalter im Sicherungskasten Sakristei)

PP-Folie 32-37: Liedtext **LIED: Danke, Vater, für das Leben**

- EINSAMMELN DER FÜRBITTEN + FRAGEN

PP-Folie 38: DIVE-Logo **NACHGEFRAGT bei Karl-Heinz Renner, Tobias Dauenhauer und Florian**

Schweikert: Auswahl von Fragen der Kärtchen (nach 45 sec leiser 1. Gong (Jutta gongt!) , nach 1 min kräftig, dann nur noch den angefangenen Satz beenden lassen!)

PP-Folien 39-48: Liedtext **LIED: Das Privileg zu sein**

PP-Folie 49: leere Liedfolie (Hannah / Laura:) **FÜRBITTEN:** Wir wollen beten mit Anliegen, die Ihnen wichtig sind. Wir können im Gottesdienst nicht alles aufnehmen – aus Zeitgründen oder weil manches zu persönlich ist. Wir werden aber in kleinen Gruppen auf diese Anliegen eingehen.

Hannah u. Laura beten abwechselnd ausgewählte orange Karten. Falls kein Rücklauf ist, vorbereitete Bitten!

(Laura:) **Überleitung zum Vaterunser:** Das Vaterunser beten wir in gesungener Form:

PP-Folien 49+Text - 58: Liedtext **VATERUNSERLIED (Refr. nach Strophen 2,4 und 6)**

(Kirsten/Christina _____) **SCHLUSSMODERATION:**

(Christina:) PP-Folie 59: Rückmeldungen: Ein paar kurze Bemerkungen zum Schluss:

DIVE – Eintauchen ins volle Leben – sechs Jahre gab es hier auf dem Sonnenhof diese Gottesdienstreihe. Wir blicken ein wenig wehmütig, aber auch dankbar zurück. Wir haben tolle Themen und interessante Gäste gehabt. Unsere Gemeinde hat sich dadurch geöffnet über den eigenen Horizont hinaus. Und vor allem hat uns als Mitarbeiterteam die Beschäftigung mit den unterschiedlichen Themen immer viel gebracht.

Geholfen haben uns bei allem immer Ihre Rückmeldungen. Deshalb bitten wir auch heute noch einmal darum: Füllen Sie die blauen Fragebögen aus und werfen Sie sie draußen im Foyer in die bereitstehende Box. Vielleicht ist es eine gute Gelegenheit, noch einmal abschließend etwas zu der gesamten Gottesdienstreihe zu sagen?

(Kirsten:) PP-Folie 60: Imbiss Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie eingeladen zum Gespräch und Beisammensein im Foyer und Cafe und an der Bar.

(Christina:) PP-Folie 61: MA-Button Wenn Sie Fragen oder Gesprächsbedarf zum Thema oder zur Gemeinde haben, sprechen Sie uns bitte an, Sie erkennen die DIVE-Mitarbeiter an diesen Buttons.

(Kirsten:) PP-Folie 62: Gospelworkshop und -gottesdienste Wenn Dinge enden, wird manchmal der Raum frei für Neues. Für den Herbst planen wir z.B. wieder einen Gospelworkshop, dieses Mal mit Thomas Schmidt. Und vielleicht setzen wir auch die Reihe der Gospelgottesdienste fort.

(Christina:) PP-Folie 63: mylight Und für unsere Jugendlichen haben wir jetzt schon mit der Jugendkirche „mylight“ tolle neue Angebote.

(Kirsten:) PP-Folie 64: Spenden Wenn Sie diese Arbeit unterstützen wollen, können Sie es mit einem Betrag in den Spendenboxen auf den Tischen und am Ausgang tun.

(Christina:) PP-Folie 65: e-mail-Verteiler Wenn Sie aktuell informiert sein wollen, tragen Sie sich im Foyer für unseren mail-Verteiler ein. Sie bekommen dann immer zeitnah Informationen über besondere Aktivitäten.

PP-Folien 66-92: Gottesdienstrückblick, automatisierter Ablauf

PP-Folie 93: leere Liedfolie (Torsten:) **SEGEN:** Wir wollen mit Gottes Segen in die neue Woche gehen:

Gott begleite dich auf allen deinen Wegen:

... dass du beim Lernen den Sinn erkennst und beim Lehren mehr als Wissen vermittelst.

... dass Gottes Werte dein Leben bereichern.

... dass dein Leben durch Worte und Taten anderen Wege zum Leben weist.

... dass der Traum von einem guten Miteinander in unserer Gesellschaft auch durch dich ein Stückweit Wirklichkeit wird.

So segne und behüte dich der gnädige und barmherzige Gott. Amen.

PP-Folien 93+Text - 100: Liedtext **SEGENSLIED: Herr, wohin sonst sollen wir gehen**

NACHSPIEL: Forever reign oder Jesus, Lord of heaven

PP-Präsentation: DIVE-Abspann **CD-Einspielung: CD-Einspielung: ...**

() GIVE AWAY: *(auch an der Trennwand zum Cafe mit Feedback-Bögen, Kulis u. Give aways!).*

ca. 500 g/m²-starker Karton, Vorderseite schwarz-matt mit Tafelcharakter, Rückseite weiß. Dieser Karton wird in rechteckige "Notiztafeln" geschnitten. Diese werden oben 2 x gelocht, ein Bündel verbindet beide Löcher und dient als Aufhänger. An einer Schnur (vorzugsweise rot/weiß) auf der einen Seite hängt eine Tafelkreide dran, an einer Schnur auf der anderen Seite hängt ein Stück Schwamm. Man kann dann den Karton beschriften und abwischen. Beim trockenen Abwischen geht nicht alles super weg, aber man kann drüber schreiben, beim feuchten Abwischen macht der Karton nach ca. 10-15 Beschriftungen schlapp. Aber bis dahin kann er gut als Notizkarton dienen. Hinten auf den Karton kommt der übliche Aufkleber. Das ganze Package kommt aus Gründen des Verschmutzens und der Zerbrechlichkeit (Kreide) in eine durchsichtige Plastiktüte.

Text:

Schule ist keine Sache von Einzelnen!

Schule hat 1000 Facetten!

Schule - das sind wir alle und das geht uns alle an!

Schule bildet fürs Leben. Wer diese altbekannte Weisheit reduziert auf Rechtschreibung, Mathematik und Physik, der irrt. Schule bildet auch da fürs Leben, wo sie Menschen hilft, ihren von Gott zugeordneten Platz in unserer Gesellschaft zu finden.

Aber wo Schule und alle an der Erziehung Beteiligten die christlichen Grundwerte nicht mehr vermitteln und authentisch vorleben wollen, da werden Menschen ohne Basishandwerkszeug ins anstrengende und knallharte Leben der Gesellschaft entlassen.

Gott will, dass wir miteinander als funktionierende Gemeinschaft auf dieser Erde leben. Dafür hat er uns Werte und Verhaltensregeln anvertraut, die uns helfen, respektvoll und wertschätzend miteinander umzugehen und füreinander da zu sein.

Wenn wir uns von Kindesbeinen an daran orientieren und von der Schule bis zur Berufsausbildung immer wieder neu mit Gottes Hilfe darauf einlassen, dann werden wir Teil eines Menschen-Netzwerkes, in dem der Einzelne wieder zählt und eine gute Zukunft hat.



**Auf Wiedersehen
beim nächsten „dive“
am 6.2.2011
um 17 Uhr !**

**Thema: Schön!!! —
Wie viel Schönheit braucht der Mensch?**